

2. Zeittraining

Eine "überflüssige" Aktion - Rundenzeiten konnten nicht gesteigert werden

Die Pechvögel des 1. Zeittrainings hatten vergeblich auf die 2. Trainingssitzung gehofft: am Samstagmorgen ließ der Streckenzustand einfach keine schnelleren Rundenzeiten zu. Der 4,194 Kilometer lange Zolder-Kurs präsentierte sich in einem rutschigen, öligen und schmutzigen Zustand, und obwohl der angekündigte Regen ausblieb, war niemand der 31 angetretenen Piloten in der Lage, seine Freitagzeit maßgeblich zu verbessern.

So teilen sich beim ersten Saisonrennen Jörg Müller (Dallara Fiat) und Sascha Maassen (Dallara Opel) die erste Startreihe. Dahinter nehmen der Portugiese Frederico Viegas (Dallara Opel) und Ralf Schumacher die Plätze in der zweiten Reihe ein. Reihe drei geht an Alexander Wurz (Dallara Opel) und Dino Lamby (Dallara Opel). In der vierten Startreihe steht der Portugiese Manuel Gao (Dallara Opel) neben dem Italiener Roberto Colciago (Dallara Fiat). Den Abschluß der "Top-Ten" bilden in Reihe fünf der Portugiese Pedro Couceiro (Dallara Opel) und der Österreicher Andreas Reiter (Dallara Fiat).

Der schlechte Streckenzustand traf natürlich die VW Mannschaft äußerst hart. Zwar fuhr der Italiener Massimiliano Angelelli mit einem neuen Motor im Heck eine der schnellsten Zeiten des 2. Zeittrainings, dennoch steht er nur auf dem 19. Startplatz. Auch sein Teamkollege Patrick Bernhardt konnte sich nicht verbessern und blieb auf Platz 23 hängen. Johnny Hauser, dem die Zeit aus dem 1. Training wegen einer undichten Airbox aberkannt wurde, liegt nur auf dem 28. Platz. Der Schweizer war sichtlich genervt, nachdem er seinen Monoposto eingangs der Gegengeraden in die Leitplanken befördert hatte. Helmut Schwittala kam mit seinem Dallara 393 Opel auch nicht viel weiter: ihn erwischte es in der Fahrerlagerschikane. Sein Abflug endete mit einem arg verbogenen Vorderwagen.

Nur Sekundenbruchteile liegen die ersten drei Piloten aus dem F3V-B-Cup auseinander. Oliver Tichy (Dallara 393 VW) in der Gesamtwertung auf Platz zwölf vor Arndt Meier (Dallara 393 Opel) und Christian Menzel (Dallara 393 Opel). Bei Menzel quitierte gegen Trainingsende der Motor den Dienst, man vermutete eine defekte Zylinderkopfdichtung. Für Raphael Künzi (Dallara Fiat) war das 2. Zeittraining nach fünf Runden beendet. Ein durchgeschauertes Kabel hatte die Elektronik lahmgelegt.

Den ersten "Roll Out" absolvierte im 2. Zeittraining André Fibier. Nach einem kapitalen Motorschaden vor dem freien Training mußte der Hamburger das 1. Zeittraining auslassen und liegt nun, nach nur drei gefahrenen Runden im 2. Zeittraining auf dem vorletzten Platz im 32köpfigen Starterfeld. Auch für Klaus Graf (Dallara 393 Opel) zählt nur die Rundenzeit aus dem 2. Training. Graf mußte beim 1. Zeittraining zuschauen, da ihm im freien Training der Katalysator abgebrannt war und man fieberhaft nach Ersatz suchen mußte.

Wir fördern die Formel 3.

Bitte um Bit
Bitburger
HJS

Katalysator-Technik

MICHELIN



RECARO

G B A

Bau

BBS

KRONTEC



BORBET
LEICHTMETALLRÄDER

auto motor sport

SONAX

forbo
RESOPAL

OPEL

BOSCH



a & m computer



BERU
ONS

GÜNTHER-TANK
ANSTELLEN



SPIESS
POWER

elf